

**(Overhead)**  
**Size Zero vs. Wahre Grösse**

**(Headline)**  
**I'm in Love with this Pizza**

**Intro**

Wie kommt das? Innerlich fühle ich mich als grazile, elegante Erscheinung à la Audrey Hepburn mit schwarzer Sonnenbrille, aber im Spiegel entdecke ich, dass ich rund bin wie John Belushi.

**(Copy)**

Seit ich denken kann, sagt mir die bunte Medien-Welt, mein Hinterteil sei zu gross. Das will man als Mädchen natürlich nicht auf sich sitzen lassen, was wiederum zur Folge hatte, dass ich mit 14 Jahren angefangen habe zu rauchen. Einige Mahlzeiten am Tag erübrigten sich dann wie von selbst. Ergebnis: Grösse 36.

Mit 20, nach der Matur ergatterte ich einen Telefonistinnen-Job in einer schicken Werbeagentur, die mich als Mädchen für alles - vom Karton zusammenlegen bis zum Harassen stemmen - einsetzte. Ergebnis: Grösse 34. Die drei Jahre danach als Junior Texterin waren so ein Stress, dass ich über Mittag statt zu essen, durch die Stadt gerannt bin, um mich zu beruhigen. Kettenrauchen war damals angesagt und in den Büros erlaubt, leider erlaubte mir mein Lohn auch gute Restaurants. Zurück zu Grösse 36.

Meine Schwangerschaft Nummer 1 mit 26 und Nummer 2 mit 29 Jahren haben mir das Rauchen abgewöhnt, und das Kochen näher gebracht. Ergebnis: Grösse XXL. Die Trennung und die Scheidung haben mir das Rauchen zurückgebracht und das Multitasking hat mich das Essen vergessen lassen. Welcome back Grösse 36.

Ab dem 40igsten Geburtstag brauchte ich diese spanxartigen Strumpfhosen um in Form zu bleiben. Grösse 37 - 39. Nach meiner Midlife Crisis und der Konzentration auf innere Werte, ist dann etwas ganz seltsames passiert. Ich habe aufgehört zu rauchen, esse normal und mein Körpergefühl sagt mir, ich war noch nie so dünn wie heute.

**Mein Innenleben trägt Size Zero**

Innerlich fühle ich mich leicht und völlig entschlackt. In den Kleiderläden sagen mir die Etiketten der Hosen aber, dass ich mittlerweile eine 42 brauche. Let's get some big lady pants, schrieb Elizabeth Gilbert in ihrem spirituellen Giga-Bestseller Eat, Pray, Love. Und: I'm through with the guilt, ich bin fertig mit den Schuldgefühlen. Sie erklärte diese neue innere Freiheit ihrer schwedischen Freundin in Neapel bevor sie zu ihrer zweiten Pizza Margherita sagt: I'm in love with this pizza.

Sich passend zu machen für die Hosen-Grösse 34 und sich ungut zu fühlen für jede Kalorie zuviel, die man zu sich nimmt, ist okay, wenn man das selber will und sich liebt dabei. Wenn aber eine Multi-Millionen-Industrie auf mich,

Elizabeth und Hunderttausend anderen Frauen Druck ausübt, ist irgendwann die Luft draussen. Was mein zartes Mädchen-Ich als imperatives No Go mit 14 geschluckt hat und gegen das ich mein halbes Leben lang angekämpft habe, ist dank Gilberts liebevollen Einsichten verdaut.

Mein Glück findet nicht nur in der Anzeige einer Waage statt, sondern auch vor mir auf dem Teller. Meine Figur ist durch ganz normales Essen in die Form gekommen, die ihr genetisch vorbestimmt war, geprägt durch eine Ahnenreihe stolzer Matronen mit majestätischen Hintern. Äusserlich gesehen. Innerlich habe ich mit den überflüssigen Schuldgefühlen so viel Ballast abgeworfen, dass ich mich fühle Holly Golightly in Frühstück bei Tiffany's. Sie besteht in jenem ikonenhaften Moment vor dem Schaufenster aus 100% Liebe und Leidenschaft fürs Leben. Ätherisch. Ich fühle mich wie sie, aber aussehen tue ich wie John Belushi. Und der war cool.